

Lene März • Rike Janßen



# Lasst uns Sankt Martin feiern



Über Martin weiß man heute,  
dass ihn Teilen sehr erfreute.  
Zunächst war er jedoch Soldat  
und machte, was er immer tat:  
kämpfen und Patrouille reiten  
und ein Heer von Römern leiten.  
Doch eines Nachts an einem Tor –  
ein Mann saß bibbernd da davor –  
ritt Martin nicht an ihm vorbei.  
Im Gegenteil: Er hub entzwei  
den weiten Mantel mit dem Schwert  
und gab ihn ab – das war's ihm wert!  
Man sagt: Er wurd den Menschen lieb  
und dass er dann als Bischof blieb.





So wird in den nächsten Wochen  
nur vom Martinszug gesprochen.

Leon, Lukas, Fin und Tina

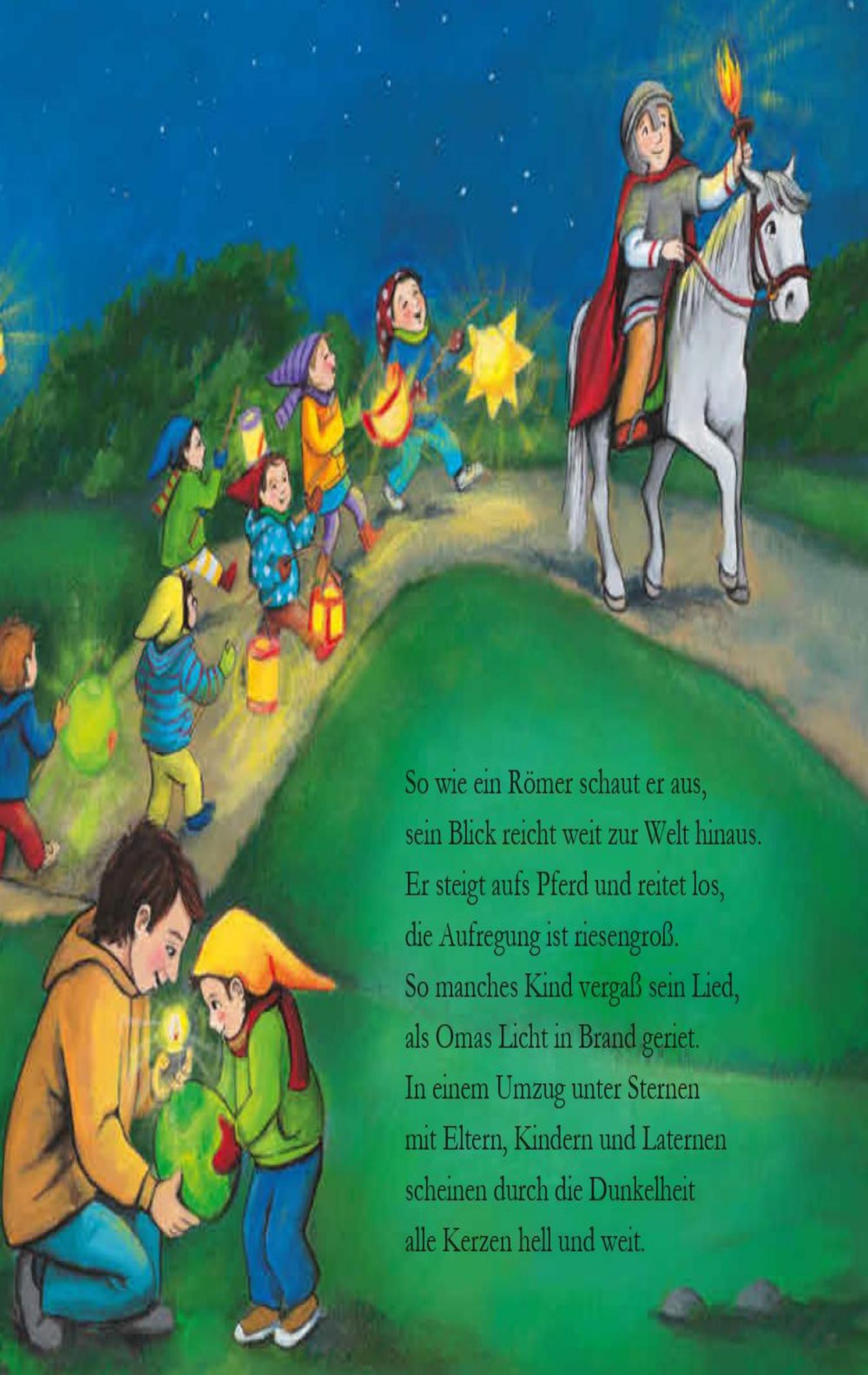
Mama, Papa, Oma Lina:

Bis zum Umzug basteln gerne  
alle ihre Papplaterne!









So wie ein Römer schaut er aus,  
sein Blick reicht weit zur Welt hinaus.  
Er steigt aufs Pferd und reitet los,  
die Aufregung ist riesengroß.  
So manches Kind vergaß sein Lied,  
als Omas Licht in Brand geriet.  
In einem Umzug unter Sternen  
mit Eltern, Kindern und Laternen  
scheinen durch die Dunkelheit  
alle Kerzen hell und weit.